Huber: Schwerstkranken Kindern vertrautes Umfeld ermöglichen

Huber: Schwerstkranken Kindern vertrautes Umfeld ermöglichen

Zwei neue Kinderpalliativteams für Oberpfalz und Schwaben / Zweites Bayerisches Palliativforum in München
Zwei neue ambulante Kinderpalliativteams in Schwaben und der Oberpfalz werden sich ab kommendem Jahr um schwerstkranke Kinder kümmern. Das gab der Bayerische Gesundheitsminister Dr. Marcel Huber heute beim zweiten Bayerischen Palliativforum in München bekannt. "Schwerstkranke Kinder und Jugendliche brauchen besondere Fürsorge. Ihr innigster Wunsch ist es, möglichst viel Zeit zu Hause zu verbringen. Dieser Wunsch kann künftig häufiger erfüllt werden", so Huber. Die beiden Palliativteams werden in Amberg und Augsburg/Neuburg a.D. stationiert und sich von dort aus um die Patienten kümmern. Bisher gibt es zwei Teams: eines in München für Oberbayern sowie eines in Nürnberg-Erlangen für Mittel- und Oberfranken. Insgesamt geplant sind bayernweit sechs Teams.
Kinderpalliativteams sind das Herzstück des bundesweit ersten Konzepts zur Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen im Freistaat. Sie bestehen aus speziell ausgebildeten Kinderärzten, Pflegekräften sowie psychosozialen Mitarbeitern und arbeiten eng mit den Ärzten, Kliniken, Pflegediensten und Hospizvereinen vor Ort zusammen. "Bayern ist Vorreiter in der Kinderpalliativversorgung. Menschlichkeit in der Medizin ist das Leitmotiv der Akteuren im Gesundheitswesen im Freistaat", so Huber. Seit 2010 erhalten Kinderpalliativteams eine Anschubfinanzierung in Höhe von bis zu 15.000 Euro vom Bayerischen Gesundheitsministerium. Huber: "Diese Anschubfinanzierung ist bundesweit einmalig. Die Förderung wird es auch im kommenden Jahr geben." Ein weiterer Baustein des Kinderpalliativkonzepts ist eine spezielle Kinderstation am Universitätsklinikum Großhadern, die die jungen Patienten in schwersten Krankheitskrisen stationär aufnehmen soll. Das Gesundheitsministerium wird sich mit 100.000 Euro an der Ausstattung der Familienzimmer beteiligen.
Insgesamt leiden in Bayern etwa 2.700 Kinder und Jugendliche an lebensbedrohlichen Erkrankungen. Jedes Jahr sterben deshalb rund 600 Kinder. Ziel des Palliativforums ist es, die ambulante Versorgung von schwerstkranken Kindern und Jugendlichen weiter zu verbessern und die Zusammenarbeit der Akteure in der Palliativ- und Hospizversorgung und Vertretern der Krankenkassen zu intensivieren.

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)
Rosenkavalierplatz 2
81925 München
Deutschland
Telefon: (089) 9214 - 0
Telefax: (089) 9214-2266
Mail: poststelle@stmlu.bayern.de
URL: http://www.stmug.bayern.de/impressum/index.htm
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=514931" width="1" height="1">

Pressekontakt

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)

81925 München

stmug.bayern.de/impressum/index.htm
poststelle@stmlu.bayern.de

Firmenkontakt

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)

81925 München

stmug.bayern.de/impressum/index.htm
poststelle@stmlu.bayern.de

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (StMUGV) wurde am 14.10.2003 vom Bayerischen Landtag geschaffen. Sein ganzheitlicher Aufgabenzuschnitt ist einmalig in Deutschland. Es trägt Verantwortung für den nachhaltigen Schutz des Menschen und seiner natürlichen Lebensgrundlagen: für den Schutz von Natur und Landschaft, von Boden, Wasser, Luft und Klima, für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, für Verbraucher- und Arbeitsschutz, für Tiergesundheit und Tierschutz, für Strahlenschutz und Reaktorsicherheit. Das Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz ist Bayerns Ministerium für Mensch und Umwelt.